

Offenlegung zu den  
Eigenmittel- und  
Liquiditätsvorschriften 2015

**Cembra**  
MoneyBank



---

# Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften per 31. Dezember 2015

## 1. Zum Unternehmen

Die Cembra Money Bank AG (die «Bank»), zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, der «Konzern») verfügt über eine starke Marktstellung im Schweizer Konsumkreditgeschäft. Sie untersteht der Aufsicht der FINMA, besitzt eine Banklizenz und bietet Finanzprodukte und -dienstleistungen an. Die Bank hat ihren Hauptsitz in Zürich und betreibt ihr Geschäft in der Schweiz über ein nationales Netz von 25 Filialen sowie über alternative Vertriebskanäle wie Internet, Kreditkartenpartner (einschliesslich Migros, Conforama und TCS), unabhängige Vertreter und mehr als 3'200 Autohändler. Per 31. Dezember 2015 beschäftigte die Bank 715 Vollzeitkräfte und betreute etwa 700'000 Kunden.

Ihre Hauptprodukte umfassen:

- Konsumkredite;
- Auto-Leasing sowie Autokredite; und
- Kreditkarten.

Praktisch die gesamte Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Schweiz. Alle Erträge und nahezu alle Aufwendungen der Bank fallen in Schweizer Franken an. Aufgrund der Höhe ihrer Kundenforderungen ist die Bank gemäss eigener Einschätzung ein führender Anbieter von Konsumkrediten, einer der grössten unabhängigen Leasingfinanzierer für Autos und ein führender Herausgeber von Kreditkarten in der Schweiz.

## 2. Konsolidierungskreis

Die vorliegende Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation des Konzerns auf konsolidierter Basis. Der Konzern umfasst neben dem Stammhaus Cembra Money Bank AG die direkt gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaften Swiss Auto Lease 2012-1 GmbH, Swiss Auto Lease 2013-1 GmbH und Swiss Auto Lease 2015-1 GmbH.

Die Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften werden sowohl auf Konzern- wie auch auf Einzelinstitutsstufe überwacht und eingehalten.

### 3. Eigenmittelunterlegung

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Diese ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt gültigen Eigenmittelvorschriften (Basel 2.5). Der Konzern verzichtet für die Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel wie auch für die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel auf die Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen und wendet somit bereits seit dem 1. Januar 2013 die definitiven Basel III Vorschriften an.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht den Banken nach Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung.

Die Bank verwendet den internationalen Standardansatz «SA-BIZ» für Kreditrisiken und den Standardansatz für Markt- und operationelle Risiken.

Der Konzern gibt auf den nächsten Seiten Einblick in die Risikosituation und Eigenmittelunterlegung. Mit den vorliegenden quantitativen und qualitativen Informationen per 31. Dezember 2015 trägt der Konzern den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung («ERV»), den zugehörigen Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht («FINMA») und dabei insbesondere den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA Rundschreiben 2008/22 Rechnung.

Per 31. Dezember 2015 stehen im Konzern den CHF 296 Millionen erforderlichen Eigenmitteln CHF 733 Millionen anrechenbare Eigenmittel gegenüber. Die anrechenbaren Eigenmittel setzen sich aus CHF 732 Millionen hartem Eigenkapital («CET1») sowie CHF 1 Millionen Ergänzungskapital («T2») zusammen.

Eine ausführliche Beschreibung der Risiko- und Compliance-Organisation, der angewandten Grundsätze, Methoden und Prozesse sowie der verschiedenen Risikokategorien ist im Geschäftsbericht 2015 in der Sektion «Risikomanagement» zu finden.

## 4. Konzernbilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Referenz <sup>1</sup>	2015
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel		565'652
Forderungen gegenüber Banken <sup>2</sup>		47'282
Forderungen gegenüber Kunden		4'018'282
Finanzanlagen		105
Rechnungsabgrenzungen		54'004
Sachanlagen		31'843
Sonstige Aktiven		8'902
<b>Total Aktiven</b>		<b>4'726'070</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken		410'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		1'249'798
Kassenobligationen		1'138'633
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		1'024'804
Rechnungsabgrenzungen		41'403
Sonstige Passiven		32'735
Wertberichtigungen und Rückstellungen		1'677
– davon anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	A	800
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3'899'050</b>
Gesellschaftskapital	B	30'000
– davon als CET1 anrechenbar		30'000
Kapitalreserven	C	276'500
– davon als CET1 anrechenbar		276'500
Gewinnreserven	D	475'700
– davon als CET1 anrechenbar		475'700
Jahresgewinn	E	144'913
– davon als CET1 anrechenbar		144'913
Eigene Kapitalanteile		– 100'093
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>827'020</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4'726'070</b>

<sup>1</sup> Referenz zu anrechenbare Eigenmittel

<sup>2</sup> Beinhaltet Vermögenswerte der Tochtergesellschaften über TCHF 41'241, welche nur durch die Tochtergesellschaft verwendet werden dürfen.

## 5. Anrechenbare Eigenmittel

<i>Per 31. Dezember (in Tausend CHF)</i>	Refe- renz in Bilanz	2015 (Basel III)	2014 (Basel III)
<b>HARTES KERNKAPITAL (CET1)</b>			
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	B	30'000	30'000
Kapitalreserven	C	276'500	369'500
Gewinnreserven	D	475'700	321'055
Jahresgewinn	E	144'913	139'122
Eigene Kapitalanteile		- 100'093	- 1'952
<b>Hartes Kernkapital, vor Anpassungen</b>		<b>827'020</b>	<b>857'725</b>
<b>Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals</b>			
Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen		-	- 6'520
Abzug für Dividende gemäss Gewinnverwendungsantrag		- 94'464	- 93'000
<b>Summe der Anpassungen des harten Kernkapitals</b>		<b>- 94'464</b>	<b>- 99'521</b>
<b>Hartes Kernkapital (net CET1)</b>		<b>732'556</b>	<b>758'205</b>
<b>ZUSÄTZLICHES KERNKAPITAL (AT1)</b>			
Zusätzliches Kernkapital (AT1)		-	-
<b>Kernkapital (net tier 1)</b>		<b>732'556</b>	<b>758'205</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>A</b>	<b>800</b>	<b>1'845</b>
<b>Regulatorisches Kapital (net T1 und T2)</b>		<b>733'356</b>	<b>760'050</b>

## 6. Erforderliche Eigenmittel

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2015 (Basel III)	2014 (Basel III)
Kreditrisiko (gem. SA-BIZ)	249'205	249'902
Nicht gegenparteibezogene Risiken (Standardansatz)	2'556	1'789
Marktrisiken (Standardansatz)	232	34
– davon spezifisches Marktrisiko auf Devisen	232	34
Operationelle Risiken (Standardansatz)	44'243	43'390
<b>Erforderliche Mindesteigenmittel vor Gewichtung und Puffer</b>	<b>296'237</b>	<b>295'115</b>
Summe der risikogewichteten Positionen <sup>1</sup>	3'702'961	3'688'939

<sup>1</sup> Entspricht dem 12.5-fachen der Mindesteigenmittel

## 7. Kapitalquoten nach Basel III («Swiss Finish»)

Per 31. Dezember	Bemerkungen	2015 <sup>1</sup>
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		19.8 %
Kernkapitalquote (T1-Quote)		19.8 %
Gesamtkapitalquote		19.8 %
<b>Überschuss Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>CET1 Anforderungen: 7.4 %</b>	<b>12.4 %</b>
<b>Überschuss Kernkapital (T1)</b>	<b>T1 Anforderungen: 9 %</b>	<b>10.8 %</b>
<b>Überschuss Regulatorisches Gesamtkapital</b>	<b>Gesamtkapitalquote Anforderungen: 11.2 %</b>	<b>8.6 %</b>

<sup>1</sup> Berechnungen wurden auf Basis der definitiven Basel III Bestimmungen und gemäss den Vorgaben des FINMA Rundschreibens 2011/2 für eine Bank der Kategorie IV vorgenommen. Der Konzern verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen, welche eine stufenweise Einführung vorsehen.

## 8. Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2015	Aktienkapital
Emittent	Cembra Money Bank AG
Identifikation (ISIN)	CH0225173167
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>	
Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	TCHF 30'000
Nennwert des Instruments	CHF 1
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	17.12.2009
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
<b>Dividenden</b>	
Fest/variabel/ zuerst fest und dann variabel/ zuerst variabel und dann fest	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinsenzahlung/ Dividenden: völlig diskretionär/ teilweise diskretionär/ zwingend	Dividenden: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/ teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

## 9. Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei

Kreditengagements (in Tausend CHF)	Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Banken	OerK	Unter- nehmen	Retail	Beteili- gungstitel	Übrige Positionen	Total
<b>Bilanz</b>								
Flüssige Mittel	556'539	-	-	-	-	-	9'113	565'652
Forderungen gegenüber Banken	-	47'282	-	-	-	-	-	47'282
- davon Repo	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	249	16'255	4'001'541	-	237	4'018'282
Finanzanlagen/Schuldtitel/Wert- schriften	-	-	-	-	-	-	105	105
Sonstige Aktiven	0	1'048	138	3'001	-	-	2'395	6'582
<b>Total per 31. Dezember 2015</b>	<b>556'540</b>	<b>48'330</b>	<b>386</b>	<b>19'256</b>	<b>4'001'541</b>	<b>-</b>	<b>11'850</b>	<b>4'637'903</b>
Total per 31. Dezember 2014	644'795	54'677	1'568	19'423	4'057'565	1'952	7'063	4'787'043
<b>Ausserbilanz</b>								
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-	37'956	-	-	37'956
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	3'187	-	-	-	-	3'187
<b>Total per 31. Dezember 2015</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'187</b>	<b>-</b>	<b>37'956</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>41'143</b>
Total per 31. Dezember 2014	-	-	2'726	-	38'723	-	-1'532	39'917

## 10. Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung

Kreditengagements (in Tausend CHF)	Gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten oder REPOS	Ungedeckt	Total
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel	-	565'652	565'652
Forderungen gegenüber Banken	-	47'282	47'282
- davon Repo	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	3'998	4'014'283	4'018'282
Finanzanlagen/Schuldtitel/Wertschriften	-	105	105
Sonstige Aktiven	-	6'582	6'582
<b>Total per 31. Dezember 2015</b>	<b>3'998</b>	<b>4'633'904</b>	<b>4'637'903</b>
Total per 31. Dezember 2014	4'702	4'782'341	4'787'043
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen	-	37'956	37'956
Unwiderrufliche Zusagen	-	3'187	3'187
<b>Total per 31. Dezember 2015</b>	<b>-</b>	<b>41'143</b>	<b>41'143</b>
Total per 31. Dezember 2014	-	39'917	39'917

## 11. Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen

<b>Kreditengagements</b> (in Tausend CHF)	<b>0 %</b>	<b>20 %</b>	<b>50 %</b>	<b>75 %</b>	<b>100 %</b>	<b>150 %</b>	<b>Total</b>
<b>Bilanz</b>							
Flüssige Mittel	565'652	-	-	-	-	-	565'652
Forderungen gegenüber Banken	-	47'282	-	-	-	-	47'282
- davon Repo	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	3'998	-	249	3'978'469	18'468	17'097	4'018'282
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften	-	-	-	-	105	-	105
Sonstige Aktiven	-	1'048	138	-	5'396	-	6'582
<b>Total per 31. Dezember 2015</b>	<b>569'650</b>	<b>48'330</b>	<b>386</b>	<b>3'978'469</b>	<b>23'970</b>	<b>17'097</b>	<b>4'637'902</b>
Total per 31. Dezember 2014	649'497	54'677	1'568	4'035'304	26'465	19'532	4'787'043
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen	-	-	-	37'956	-	-	37'956
Unwiderrufliche Zusagen	-	3'187	-	-	-	-	3'187
<b>Total per 31. Dezember 2015</b>	<b>-</b>	<b>3'187</b>	<b>-</b>	<b>37'956</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>41'143</b>
Total per 31. Dezember 2014	-1'845	2'726	-	39'036	-	-	39'917

## 12. Zinsänderungsrisiko

Per 31. Dezember	Verschiebung der Zinskurve um	2015
Vermögenseffekt	+ 100 bps	24'368
	-100 bps	- 26'717
<b>Total Vermögenseffekt</b>		<b>- 26'717</b>
in % des Eigenkapitals		- 3.23 %

## 13. Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)

<b>Gesamtengagement für die Verschuldungsquote</b>	<b>4'767'213</b>
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	4'726'070
Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	-
Anpassungen in Bezug auf Derivate	-
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	41'143
Andere Anpassungen	-
<b>Gesamtengagement Bilanz</b>	<b>4'726'070</b>
Bilanzpositionen	4'726'070
Aktiven, die vom Kernkapital abgezogen werden	-
<b>Total Engagement aus Derivaten</b>	<b>-</b>
<b>Total Engagement aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften</b>	<b>-</b>
<b>Übrige Ausserbilanzpositionen</b>	<b>41'143</b>
Ausserbilanzgeschäft als Bruttonominalwerte vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	44'330
Anpassungen im Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	- 3'187
<b>Verschuldungsquote</b>	<b>15.4 %</b>
Gesamtengagement für die Verschuldungsquote	4'767'213
Hartes Kernkapital (CET1)	732'556

## 14. Kurzfristige Liquiditätsquote (LCR)

(in Tausend CHF)	DURCHSCHNITT Q1 2015		DURCHSCHNITT Q2 2015	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)<sup>1</sup></b>		<b>722'713</b>		<b>529'063</b>
<b>Mittelabflüsse<sup>2</sup></b>				
Einlagen von Privatkunden	169'570	15'793	165'326	15'346
davon stabile Einlagen	23'274	1'164	23'726	1'186
davon weniger stabile Einlagen	146'296	14'630	141'600	14'160
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	130'037	121'285	106'061	98'826
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	63'370	54'619	106'061	98'826
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	66'667	66'667	-	-
Weitere Mittelabflüsse	5'452	2'726	5'452	2'726
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	5'452	2'726	5'452	2'726
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	32'497	32'497	43'776	43'776
<b>Total der Mittelabflüsse</b>	<b>337'555</b>	<b>172'302</b>	<b>320'615</b>	<b>160'675</b>
<b>Mittelzuflüsse<sup>3</sup></b>				
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	138'713	69'357	139'370	69'685
Sonstige Mittelzuflüsse	8'844	8'831	4'922	4'909
<b>Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>147'557</b>	<b>78'187</b>	<b>144'292</b>	<b>74'594</b>
<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>		<b>722'713</b>		<b>529'063</b>
<b>Mittelzuflüsse<sup>4</sup></b>		<b>70'357</b>		<b>74'594</b>
<b>Mittelabflüsse</b>		<b>172'302</b>		<b>160'675</b>
<b>Nettomittelabfluss</b>		<b>101'944</b>		<b>86'080</b>
<b>Kurzfristige Liquiditätsquote<sup>5</sup> (%)</b>		<b>709 %</b>		<b>615 %</b>

<sup>1</sup> Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen aus Cash Beständen bei der Schweizerischen Nationalbank.

<sup>2</sup> Die Mittelabflüsse resultieren zum grössten Teil aus Refinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Anlagen von Institutionellen und Retailkunden, Bankkrediten und Anleihen sowie aus Eventualverpflichtungen aus Kredit- und Leasingverträgen welche sich in der Wartefrist befinden. Konzentrationsrisiken in der Refinanzierung werden anhand von Limiten laufend durch das ALCO überwacht. Die Gruppe ist zurzeit keinen solchen Konzentrationsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Refinanzierungsstruktur und des Fälligkeitsprofils des Konzerns können sich die Mittelabflüsse quartalsweise wesentlich ändern. Im ersten Quartal 2015 war die Veränderung auf die Rückzahlung eines Bonds zurückzuführen.

<sup>3</sup> Mittelzuflüsse resultieren vor allem aus erwarteten Zahlungen von Kunden des Konzerns im Zusammenhang mit dem Aktivgeschäft der Bank. Aufgrund der Natur des Geschäfts gibt es in der Regel keine wesentlichen quartalsweisen Veränderungen in den Mittelzuflüssen des Konzerns.

<sup>4</sup> Total Mittelzuflüsse unter Berücksichtigung einer allfälligen Begrenzung (75% der Mittelabflüsse).

<sup>5</sup> Im vierten Quartal 2015 stieg der durchschnittliche LCR um 249 Prozentpunkte von 676% auf 925%, v.a. aufgrund von höheren Cash Beständen. Diese waren im dritten Quartal aufgrund von Rückzahlungen von Bankkrediten durchschnittlich tiefer.

(in Tausend CHF)	DURCHSCHNITT Q3 2015		DURCHSCHNITT Q4 2015	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)<sup>1</sup></b>		<b>252'476</b>		<b>472'113</b>
<b>Mittelabflüsse<sup>2</sup></b>				
Einlagen von Privatkunden	165'824	15'397	174'956	16'703
davon stabile Einlagen	23'714	1'186	15'862	793
davon weniger stabile Einlagen	142'110	14'211	159'094	15'909
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	54'011	46'975	90'736	70'842
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	54'011	46'975	90'736	70'842
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	-	-	-	-
Weitere Mittelabflüsse	6'374	3'187	6'374	3'187
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	6'374	3'187	6'374	3'187
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	43'663	43'663	35'839	35'839
<b>Total der Mittelabflüsse</b>	<b>269'873</b>	<b>109'222</b>	<b>307'905</b>	<b>126'570</b>
<b>Mittelzuflüsse<sup>3</sup></b>				
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	140'239	70'120	139'699	69'850
Sonstige Mittelzuflüsse	3'685	3'664	5'681	5'671
<b>Total der Mittelzuflüsse</b>	<b>143'924</b>	<b>73'783</b>	<b>145'380</b>	<b>75'520</b>
<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>		<b>252'476</b>		<b>472'113</b>
<b>Mittelzuflüsse<sup>4</sup></b>		<b>71'855</b>		<b>75'520</b>
<b>Mittelabflüsse</b>		<b>109'222</b>		<b>126'570</b>
<b>Nettomittelabfluss</b>		<b>37'367</b>		<b>51'050</b>
<b>Kurzfristige Liquiditätsquote<sup>5</sup> (%)</b>		<b>676 %</b>		<b>925 %</b>

<sup>1</sup> Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen aus Cash Beständen bei der Schweizerischen Nationalbank.

<sup>2</sup> Die Mittelabflüsse resultieren zum grössten Teil aus Refinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Anlagen von Institutionellen und Retailkunden, Bankkrediten und Anleihen sowie aus Eventualverpflichtungen aus Kredit- und Leasingverträgen welche sich in der Wartefrist befinden. Konzentrationsrisiken in der Refinanzierung werden anhand von Limiten laufend durch das ALCO überwacht. Die Gruppe ist zurzeit keinen solchen Konzentrationsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Refinanzierungsstruktur und des Fälligkeitsprofils des Konzerns können sich die Mittelabflüsse quartalsweise wesentlich ändern. Im ersten Quartal 2015 war die Veränderung auf die Rückzahlung eines Bonds zurückzuführen.

<sup>3</sup> Mittelzuflüsse resultieren vor allem aus erwarteten Zahlungen von Kunden des Konzerns im Zusammenhang mit dem Aktivgeschäft der Bank. Aufgrund der Natur des Geschäfts gibt es in der Regel keine wesentlichen quartalsweisen Veränderungen in den Mittelzuflüssen des Konzerns.

<sup>4</sup> Total Mittelzuflüsse unter Berücksichtigung einer allfälligen Begrenzung (75% der Mittelabflüsse).

<sup>5</sup> Im vierten Quartal 2015 stieg der durchschnittliche LCR um 249 Prozentpunkte von 676% auf 925%, v.a. aufgrund von höheren Cash Beständen. Diese waren im dritten Quartal aufgrund von Rückzahlungen von Bankkrediten durchschnittlich tiefer.

Cembra Money Bank AG  
Bändliweg 20  
8048 Zürich  
Schweiz

[cembra.ch](http://cembra.ch)  
#CembraMoneyBank